



**AIDS-Hilfe
Stuttgart e. V.
(AHS)**
Anschrift: Johannesstr. 19
70176 Stuttgart
Telefon: (0711) 2 24 69 – 0
Fax – 99
E-Mail: kontakt@aidshilfe-stuttgart.de
Homepage: www.aidshilfe-stuttgart.de



**Öffnungszeiten
der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle:**
 Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und
 Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

**Informationen für alle,
Hilfe für Betroffene:** (0711) 2 24 69-0.

**Anonyme Telefonberatung der
deutschen AIDS-Hilfen:**
 (0180) 33 19 411
 (Bundeseinheitliche Rufnummer zu 9 Ct./Minute
 aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent/
 Minute aus deutschen Mobilfunknetzen!)
 Mo. - Fr. 9.00 - 21.00 Uhr,
 So. 12.00 - 14.00 Uhr.

**Persönliche Beratung durch Fachkräfte
der AHS nach Vereinbarung und in den
Sprechstunden:**
 (0711) 2 24 69-0,
 Mo.-Fr. 10-12 Uhr und Mo.-Do. 14-17 Uhr.

Online-Beratung:
 www.aidshilfe-beratung.de

Café Strich-Punkt:
 Treffpunkt für Junges, die anschaf-
 fen gehen und auf der Straße leben.
 Gemeinsame Anlaufstelle für Prostituierte,
 Jakobstr. 3, 70182 Stuttgart.
 Öffnungszeiten: Mo. 16 -20 Uhr;
 Do. 11 - 14 Uhr
 Ansprechpartner: Nils Ullrich, AHS,
 (07 11) 22 46 9-57,
 nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de

Café Katharina:
 Treffpunkt für gelegentliche und Ex-
 Stricher. Ökumenesaal der Alt-
 Katholischen Gemeinde Stuttgart
 (Katharinenkirche), Katharinenplatz 5
 (Ecke Olgastraße), 70182 Stuttgart.
 Öffnungszeiten: 2. und 4. Mo. im Monat
 von 15.30 - 17.30 Uhr
 Ansprechpartner: Nils Ullrich, AHS,
 (07 11) 22 46 9-57,
 nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de

Ehrenamtliche Gruppen:
 Brunch-Gruppe, Buddy-Gruppe, Ö-Gruppe

(Ö = Öffentlichkeitsarbeit), RAINBOW-
 Gruppe, REIKI-Gruppe, Telefongruppe,
 uJu-Gruppe (uJu = unverklemmte
 Jugendliche).

Sonntags-Brunch & Gespräche in der AHS:
 Erster Sonntag im Monat,
 von 11-14 Uhr, Unkostenbeitrag 8 EUR.

Selbsthilfegruppen:
 Angehörigengruppe, Gemischte Gruppe,
 HIV-positive Frauengruppe, Malgruppe,
 Schwule Männergruppe für HIV-Positive
 und ihre Freunde, Schwule Väter & Ehe-
 männer, Sportgruppe für Menschen mit
 HIV/AIDS, Theatergruppe, 20+pos.-Gruppe.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) wird
 gefördert durch das Gesundheitsamt der
 Landeshauptstadt Stuttgart und über das
 Regierungspräsidium Stuttgart durch das
 Land Baden-Württemberg.

STUTTGART | Baden-Württemberg

Impressum & RAINBOW-Auslagestellen

Das nächste RAINBOW erscheint im
Sommer 2010

Herausgeber: AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. (AHS)
 Johannesstraße 19 | 70176 Stuttgart
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de
 Tel.: (0711) 2 24 69-0
 www.aidshilfe-stuttgart.de

Vorstand (V.i.S.d.P.):
 Gerold Ostertag | Klaus Schüle
 Joachim Stein

Geschäftsführer: Franz Kibler

Chefredaktion: Franz Kibler
Redaktion:
 Ulf Leuker | Harald Mayer
 Rosemarie Schepp | Klaus Schüle
 Silke Uertz | Dietmar Wagner

Layout:
 Marc-Alexander Hoffmann

Anzeigenbetreuung:
 Dr. Christoph Mebus | Franz Kibler

RAINBOW erscheint in der Regel drei Mal
 jährlich und wird auf Wunsch den Mitglie-
 dern der AHS zugesandt.

RAINBOW erhebt keinen Anspruch auf voll-
 ständige Wiedergabe und Dokumentation
 des Diskussionsprozesses innerhalb der AHS
 sowie zu medizinischen wie gesellschaft-
 lichen Entwicklungen von HIV und AIDS.
 RAINBOW versteht sich als Forum, HIV und
 AIDS in seiner lokalen wie globalen Dimen-
 sion aufzuzeigen.
 RAINBOW will hier informieren, zur Diskus-
 sion anregen, zur Teilnahme auffordern,
 um HIV und AIDS aus der Verdrängung her-
 auszuholen.
 RAINBOW gibt nicht ausschließlich die offiziel-
 le Position der AHS wieder; insbesondere geben
 namentlich gekennzeichnete Beiträge in erster
 Linie die Meinung des Verfassers wieder.

RAINBOW versucht sich vollständig aus den
 Einnahmen der abgedruckten Werbung zu
 finanzieren. Wir danken allen Anzeigen-
 kunden!

Für eine Anzeigenschaltung wenden Sie sich
 bitte per E-Mail an unsere Anzeigenbetreu-
 ung unter: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de

Die RAINBOW-Redaktion behält sich vor, ein-
 gereichte Artikel zu kürzen oder abzuweisen.
 Beiträge bitte als Word-Datei (.doc) per
 E-Mail: rainbow@aidshilfe-stuttgart.de ein-
 reichen und nach Möglichkeit Fotomaterial
 (Auflösung 300dpi, als jpg) mitsenden. Für
 eingereichte Fotos und Manuskripte über-
 nimmt die Redaktion keine Gewähr.

RAINBOW-Auslagestellen:

An nachfolgend aufgeführte Einrichtungen,
 Arztpraxen, Kinos und Gastronomiebe-
 triebe wird RAINBOW verteilt und öffentlich
 ausgelegt:

Ackermanns – Kneipe und Bar
 AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen
 Gesellschaft Stuttgart e.V.
 AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
 AIDS-Seelsorge der Evangelischen Landeskir-
 che in Württemberg
 Allgäuer Stühle
 Atelier am Bollwerk
 Bistro Magnus
 Blue Box
 BOOTS Stuttgart – Leather & Western Bar
 Buchladen Erlkönig
 Café Bistro Graf Eberhard
 Café Künstlerbund
 Café le Théâtre
 Café Strich-Punkt / Café La Strada
 Calwer-Eck-Bräu
 Die Brücke e.V./Kath. AIDS-Seelsorge, Dr.
 Thomas Kleine
 EAGLE-Stuttgart
 Filmgalerie 541
 Finkennest
 G.O.K. Stuttgart

Gaststätte Alte Münze
 GAY-KINO na und!
 GAYRÖHRE Stuttgart
 Gemeinschaftspraxis Schwabstraße 57
 Goldener Heinrich

Insider-Video
 Jakobstube
 Jusos – Stuttgart
 KINGS CLUB

Kiosk-Kuhstall
 Katharinenhospital (Station 12)
 Krankenhaus Bad Cannstatt
 Kontaktstelle High Noon
 Kulturzentrum MERLIN e.V.
 Landeshauptstadt Stuttgart - Gesundheitsamt
 MONROE'S – Café*Bistro*Pub
 Palast der Republik
 pour lui-Sauna

Praxis Dr. med. Albrecht Ulmer
 Praxis Dr. med. Andreas Zsolnai
 Praxis Dr. med. Verena Wollmann-Wohlleben
 RAT RAT
 Reinsburg Apotheke
 Restaurant Pfiff Stuttgart
 Restauration Bar Bernstein
 Rosenau – die Lokalität
 ruben's – bar*bistro*loung
 salon Zadu bar
 Sarah e.V. – Kulturzentrum & Café für Frauen
 STUTTGARTER JUGENDHAUS gGmbH -
 Jugendhaus Mitte
 tips´n´trips Jugendinformation Stuttgart
 Treffpunkt Kellergewölbe – Gästehaus Ziegler
 U-Apotheke
 US SHOP
 VIVA SAUNA
 Wall Street Institute
 WESTEND APOTHEKE
 Zentrum Weissenburg

(Stand: Mai 2010)

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Gerold Ostertag, Dipl.-Ing. Architekt E-Mail: gerold.ostertag@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Veranstaltungen

Klaus Schüle, Bäcker im Ruhestand E-Mail: klaus.schuele@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Öffentlichkeitsarbeit Verbandsvertretung
 Ehrenamt

Joachim Stein, Dipl. Verw. Wirt (FH) E-Mail: joachim.stein@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Repräsentation Personal Finanzen HIV-Prävention MSM-Bereich

Franz Kibler – M.A. Sozial- und Verhaltenswissenschaften (Univ.), Geschäftsführer
Telefon: 0711/22469-0, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung.
E-Mail-Adresse: franz.kibler@aidshilfe-stuttgart.de
Zuständigkeitsbereiche: Geschäftsführung Außenvertretung Personal Finanzen
 Mitglieder Homepage Geschäftsstelle Sponsoren Veranstaltungen Sozialpartner
 Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Ehrenamtsbetreuung

Rosemarie Schepp – Verwaltungsfachkraft, Verwaltung
E-Mail: rosemarie.schepp@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-0, 0711/22469-11,
Präsenzzeit: Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr, Mo. - Do. 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Verwaltung Empfang Zentrale Buchhaltung Kasse Raum-
belegung Reiki-Gruppe Spendendosen Fahrzeugbelegung HIV-Infomaterial- und HIV-
Präventionsartikelausgabe Mitgliederverwaltung

Silke Uertz – M.A. Geisteswissenschaften (Univ.), Journalistin
E-Mail: silke.uertz@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-26, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung.
Zuständigkeitsbereiche: Presse- & Öffentlichkeitsarbeit RAINBOW-Redaktion Homepage Kommunikation

Hans-Peter Diez – Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Sozialarbeiter
E-Mail: hans-peter.diez@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-13, Präsenzzeit: Mittwoch 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene AHS-Wohngruppen für
Menschen mit HIV/AIDS HIV-Präventionsveranstaltungen in Schulen Ehrenamtliche Telefonbera-
tung: Telefongruppe, Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter

Alfons Stetter – Dipl.-Theologe (Univ.), Sozialarbeiter
E-Mail: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-14, Präsenzzeit: Donnerstag 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Angehörigengruppe
 Buddy-Gruppe HIV-Prävention in Schulen und Schulung von Multiplikatoren HIV-Prävention
und Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS im Gefängnis Krankenhausbesuche nach telefonischer
Anfrage Arbeitskreis AIDS Stuttgart uJu-Gruppe (uJu = unverklemmte Jugendliche)

AHS- Vorstand

Geschäfts- führung

Haupt- amtliche Mitarbei- ter

Zuständigkeitsbereiche – Wegweiser

Stefan Lücke – Dipl.-Pädagoge (Univ.), Sozialarbeiter
E-Mail: stefan.luecke@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-18, Präsenzzeit: Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Infostände
 20+pos.-Gruppe Ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen Ö-(=Öffentlichkeitsarbeit)
Gruppe HIV-Prävention bei Veranstaltungen zur allgem. Information

Nils Ullrich – Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Sozialarbeiter
E-Mail: nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-57, Präsenzzeit: Freitag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Streetwork schwule
Szene und Stricherszene Café Strich-Punkt Männer-Gruppe Café Katharina HIV-Syphilis-
Testaktion in schwul-lesbischen Szenelokalen Arbeitskreis schwule Gesundheit MSM-Prävention

Sarah Sämann-Luy – Dipl.-Sozialpädagogin (BA), Sozialarbeiterin
E-Mail: sarah.saemann-luy@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-17, Präsenzzeit: Donnerstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene HIV/AIDS und
Migration HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen HIV-Schulprävention Nacht der
Solidarität Welt-AIDS-Tag Patientencafé Workshops Seminare

Andrea Saile – Dipl.-Pädagogin (Univ.), Sozialarbeiterin
E-Mail: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-17, Präsenzzeit: Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Zuständigkeitsbereiche: Beratung für alle und Betreuung für Betroffene Ambulant betreutes
Paar- und Einzelwohnen Gemischte Gruppe HIV-positive Frauengruppe Malgruppe
 Seminare Brunch-Gruppe Sportgruppe für Menschen mit HIV/AIDS Theatergruppe
 Selbsthilfeförderung HIV/AIDS und Frauen Mutter- und Kind-Aktivitäten Workshops

Günter Lucas („Blacky“) – Ehrenamtlicher Mitarbeiter E-Mail: guenter.lucas@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-16, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung
Zuständigkeitsbereiche: Spendendosen HIV-Prävention bei schwulen Veranstaltungen
 HIV-Infomaterial- und Präventionsartikelausgabe

Dr. Christoph Mebus – Ehrenamtlicher Mitarbeiter E-Mail: christoph.mebus@aidshilfe-stuttgart.de
Telefon: 0711/22469-26, Präsenzzeit: Nach Vereinbarung
Zuständigkeitsbereiche: Anzeigenbetreuung RAINBOW Mittelbeschaffung zur Selbsthilfeförderung

Haupt- amtliche Mitarbei- ter

Ehren- amtliche Mitarbei- ter

INHALT

Aus der AIDS-Hilfe

- 08 Verstärkung für das Team
- 10 Ehrenamtler sind die wahren Netzwerker
- 12 „gemeinsam Farbe bekennen“
- 14 Mutter-Kind-Ausflug 2009
- 15 Neue Theatergruppe
- 15 Bärenstarke Solidarität
- 16 START UP-AHS 2010
- 17 Udo Jürgens-Show
- 18 „Love a boy“
- 20 Unverklemmte Jugendliche gesucht!
- 22 Neue Räumlichkeiten Café Strich-Punkt
- 24 Brunch-Gruppe der AHS

Politik

- 26 Ein Baum zum Gedenken an Drogentote

Nachlese / WAT

- 28 Zeichen für Solidarität und Toleranz

Leben mit HIV

- 30 Die Nacht der Solidarität
- 32 Mit RV 144 keine Impfung in Sicht
- 33 Gentle Man - Das Präventions-Projekt
- 34 Die AIDS-Seelsorge
- 36 HIV Hitler!
- 38 „Weil ich mir's Wert bin!“
- 40 Hygiene in der Zahnmedizin
- 42 HIV-Testmöglichkeiten

Magazin

- 44 Friedrichsbau Varieté
- 46 Bücher
- 54 Filmtipps
- 58 Schwules Sommercamp 2010

Termine

- 60 Termine der AIDS-Hilfe Stuttgart...

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS),

es ist lange her, seit wir Sie das letzte Mal mit einer Ausgabe von RAINBOW – Magazin der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. informiert und unterhalten haben.

Seit Juli letzten Jahres hat sich in und um die AHS gleichwohl eine Menge getan. Manches hat nun noch Niederschlag in diesem Heft gefunden und wird hoffentlich Ihr Interesse finden. Vieles Andere konnte leider keinen Platz mehr finden: wir haben unseren Garten neu gestaltet, ein anderes Raumkonzept in der Beratungs- und Geschäftsstelle weitestgehend umgesetzt, unsere Bürotechnik modernisiert, eine tolle Hocketse gefeiert, einen stimmungsvollen und einträglichen Stand auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt betrieben und ... mit unseren Freundinnen und Freunden – ob nun HIV-positiv oder – negativ – fröhlich Weihnachten gefeiert. . .

Über all dem konnten wir die Stuttgarter Stadträtinnen und Stadträte durch unsere Arbeit davon überzeugen, dass eine Kürzung der städtischen Förderung im Rahmen

der unumgänglichen Haushaltskonsolidierung geradezu katastrophale Folgen für unsere erfolgreiche HIV-Präventionsarbeit und die Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS bedeutet hätte. Hier ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die sich angesichts dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation der Landeshauptstadt für nachhaltige soziale Arbeit im Bereich HIV/AIDS und Prostitution eingesetzt und entschieden haben!

Die Fülle der zu bewältigenden Aufgaben hat mit dazu beigetragen, dass es nun solange keine RAINBOW-Ausgabe gab. Hinzu kommt aber auch, dass der nun mehr als vier Jahre dauernde erfolgreiche Reformprozess der AHS auch an RAINBOW nicht spurlos vorübergehen konnte. War ich zu Beginn meiner Tätigkeit als Geschäftsführer der AHS noch rundheraus froh, eine Einrichtung leiten zu dürfen, die ein eigenes Magazin herausgibt, so musste ich leider sehr rasch feststellen, dass RAINBOW – so wie es war –, für den Reformprozess durchaus auch ein Problem darstellte: RAINBOW war fast ausschließlich auf eine schwule Leserschaft zuge-

schnitten, die AHS ist aber programmatisch breiter aufgestellt und die Mittel für weitere Printmedien sind nicht da. So wünschenswert es auch wäre, für unsere Hauptzielgruppe ein eigenes AIDS-Hilfe-Magazin herauszugeben, musste RAINBOW thematisch und optisch doch breiter aufgestellt werden, um auch unsere anderen Zielgruppen ansprechen zu können. Einige Redaktionsmitglieder konnten diesen Konzeptwechsel nicht mitgehen. Ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr oft jahrelanges Engagement!

Mittlerweile konnten wir neue ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen – und seit Oktober 2009 sind wir auch in der glücklichen Lage mit Silke Uertz eine hauptamtliche Kollegin auch für die RAINBOW-Arbeit zu haben. Wir hoffen sehr, dass wir weiterhin ein Vereinsmagazin herausgeben können! Wenn Sie uns unterstützen, sind wir dessen sicher! Wenn Sie Spaß am Schreiben über HIV/AIDS-Themen und die Arbeit der AHS haben: melden Sie sich, reichen Sie Artikel ein!

Mit freundlichen Grüßen
Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Verstärkung für das Team

Seit der letzten RAINBOW-Ausgabe hat das hauptamtliche Team der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) Verstärkung bekommen. Sarah Sämamm-Luy, Andrea Saile und Silke Uertz sind nun mit dabei... Aber lassen wir die drei sich selber vorstellen:

Sarah Sämamm-Luy: „Seit dem 01.07.2009 arbeite ich mit einem Stellenumfang von 50% bei der AHS. Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und habe eine 15 Monate alte Tochter. Zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehören neben der Beratung und Betreuung von Betroffenen, HIV/AIDS und Migration, HIV/AIDS und DrogengebraucherInnen, HIV- Schulprävention, zielgruppenspezifische Veranstaltungen/Projekte in der Sekundär- und Tertiärprävention und Aktivitäten zur Nacht der Solidarität, zum Welt-AIDS-Tag und die Betreuung des gemeinsamen Patientencafés der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der AHS.“

Meinen ersten Kontakt zum Thema HIV/AIDS hatte ich Anfang 2006 bei einem dreimonatigen Praktikum in Uganda. Hier arbeitete ich mit AIDS-Waisen, mit zwei Frauengruppen und hospitierte bei einigen Hausbesuchen. Sehr beeindruckt hat mich der pragmatische, offene und oftmals unbeschwertere Umgang der Betroffenen mit ihrer HIV-Infektion, deren medizinische und soziale Betreuung mit westlichen Standards nicht zu vergleichen ist. In der AHS begegnet mir ein ähnlicher Umgang mit HIV und AIDS: Auf die vielfältigen Problemlagen der Betroffenen einzugehen und in unterschiedlichen Lebenssituationen Unterstützung zu bieten und gleichzeitig Lebensfreude, Hoffnung und Zuversicht in die Arbeit mit einfließen zu lassen und diese auch zu vermitteln. So war es für mich auch bei der Organisation und Durchführung des Sektstandes auf der diesjährigen

Hocktase der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. - unterstützt von kompetenten Ehrenamtlichen, beeindruckt von Engagement, Ideenreichtum und Selbstbewusstsein der einzelnen Betroffenengruppen. Ein ressourcen- und lösungsorientiertes Denken, die Erweiterung des persönlichen Netzwerkes, Unterstützung bei einem verantwortungsvollen Umgang mit der Infektion und die Befähigung zur Eigenverantwortlichkeit halte ich für wichtige Aspekte in der Arbeit mit Klienten. Bei der HIV- Präventionsarbeit mit Schulklassen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund freue ich mich darauf, spielerisch für das Thema Verhütung von sexuell übertragbaren Krankheiten zu sensibilisieren und Toleranz gegenüber Betroffenen zu schaffen.“

Andrea Saile: „Am 01. Juli 2009 habe ich meine Tätigkeit bei der AHS aufgenommen. Mit einem Stellenumfang von 60% arbeite ich in den Bereichen Beratung und Betreuung für Betroffene, ambulant betreutes Paar- und Einzelwohnen, Begleitung verschiedener Selbsthilfegruppen, zielgruppenspezifische Veranstaltungen in der Sekundär- und Tertiärprävention und HIV/AIDS und Frauen, sowie Mutter-Kind-Projekte.“

Ich bin 32 Jahre alt und lebe nun seit kurzem wieder in meiner Heimatstadt Stuttgart. Beruflich war ich bislang insbesondere in der Frauenarbeit tätig und freue mich darauf, diesen Schwerpunkt bei meiner Arbeit in der AHS auszubauen. Eine geschlechtssensible Perspektive ist mir auch ein wichtiger Zugang in

meiner Arbeit. HIV/AIDS begreife ich als gesellschaftlich wichtiges, aber zuwenig wahrgenommenes Thema. Dass noch viele Vorurteile und Informationsdefizite zum Thema HIV/AIDS bestehen, erfahre ich immer wieder durch Reaktionen Dritter, wenn ich erzähle, was ich beruflich mache. Für meine Arbeit motiviert mich, Aufklärung und Bewusstseinsbildung sowie Verständnis und Solidarität mit Betroffenen zu fördern. Am unmittelbarsten erlebe ich diese Möglichkeit bei Präventionsveranstaltungen, z.B. in Schulklassen. Überrascht bin ich vom Mut und vom Selbstverständnis, mit dem viele HIV-Betroffene mit ihrer Infektion nach außen treten. Bei anderen erlebe ich den Druck zur Heimlichkeit und die Angst vor sozialen Sanktionierungen als groß. Als sehr wichtig erachte ich hier die AHS als sozialen Ort, in welchem ein offener und selbstverständlicher Umgang mit HIV/AIDS möglich ist - gleichzeitig aber nach wie vor der Mensch und nicht die Infektion im Vordergrund steht.“

Silke Uertz: „Als neue Mitarbeiterin der AHS möchte ich mich Ihnen hier kurz vorstellen. Ich bin im Rheinland geboren und aufgewachsen und habe dann in Mainz Deutsche Philologie, Philosophie und Rechtswissenschaft mit dem Abschluss Magister artium (M.A.) studiert. Während dieser Zeit absolvierte ich zahlreiche Medien-Praktika – von ARD aktuell über die Deutsche Presse Agentur (dpa) bis hin zur F. A. Z. Im Anschluss an mein Studium volontierte ich bei der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in Bonn und Berlin.“



Sarah Sämamm-Luy



Andrea Saile



Silke Uertz

Als KNA-Redakteurin arbeitete ich in der Inlandsredaktion in der Bonner Agenturzentrale. Dort waren meine Spezialgebiete Sozial- und Entwicklungspolitik sowie kulturelle Themen. Später verdiente ich mein Geld als Zeitschriften-Redakteurin wie auch als Freie Journalistin.

Nicht nur beruflich bin ich – beispielsweise durch Pressereisen nach Afrika oder Asien oder die aktuelle

Berichterstattung – mit der AIDS-Problematik konfrontiert. Auch in meinem Bekanntenkreis findet sich jemand, der von dieser Krankheit betroffen ist. Somit freue ich mich, meine Arbeitskraft in den Dienst einer guten Sache zu stellen, nämlich in den der AHS. Meine Bereiche sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und die RAINBOW-Redaktion. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen haben sollten, dann zögern Sie nicht und nehmen Sie

Kontakt mit mir auf. Ich freue mich auf eine spannende und sinnvolle Aufgabe und auf eine gute Zusammenarbeit!“

Sarah Sämamm-Luy, Andrea Saile und Silke Uertz haben sich mittlerweile schon sehr weit eingearbeitet. Wir haben sympathische und kompetente Kolleginnen gefunden!

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS




Klettpassage

- Klettpassage 31
- 70173 Stuttgart
- Fon 0711 / 29 55 86
- Fax 0711 / 29 77 09

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Mo - Fr 7.30 - 20.00 Uhr
- Sa 9.00 - 17.00 Uhr

E-Mail: u-apotheke-stuttgart@t-online.de
 Internet: www.u-apotheke.de

Cholesterintest

Reise-Impfberatung

Blutzuckertest

Blutdruckmessung

mit uns fahren Sie gesund!

gegenüber Ausgang Königstraße

Ehrenamtler sind die wahren Netzwerker

Sich unentgeltlich für andere zu engagieren – das ist in, selbst in den heutigen wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Auch in Stuttgart wollen viele Menschen etwas Gutes tun, gerne bei der AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. (AHS). Rund 20 von ihnen besuchten wieder den jährlichen AHS-Einführungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit.

Ein Stuhlkreis, bestückt mit erwartungsfroh dreinblickenden Menschen. Kursleiter Hans-Peter Diez nimmt das Ende einer Kordel in die Hand, stellt sich und seine Arbeit vor und wirft das Knäuel weiter zu Claudia*. „Ich bin 22 und habe in Afrika, in Uganda, viel über die AIDS-Problematik mitbekommen“, erzählt die junge Frau. Nun interessiere sie sich dafür, wie sie in Deutschland und konkret in Stuttgart helfen könne.

Claudia hebt das Knäuel hoch, wirft es einem anderen Kursteilnehmer ihr gegenüber zu. Und so macht es die Runde, bis es schließlich bei Martha* ankommt. Martha: „Meine Kinder sind schon größer und brauchen meine Hilfe nicht mehr so wie in früheren Jahren.“ Da ließe sich eine ehrenamtliche Tätigkeit mit ihrem Teilzeitjob ganz gut vereinbaren, meint die 50-Jährige und hält die Kordel ganz fest, aus der sich mittlerweile ein wahrhaftiges Netz gebildet hat, buchstäblich zwischen den Stühlen.

HIV-Grundwissen und Primärprävention
„So viele Ecken, wie dieses Netz hat, so viele Fähigkeiten sind hier in diesem Raum versammelt“, erklärte Diez

zu Beginn des Einführungskurses für ehrenamtliche Arbeit. Als erstes Thema steht auf dem Programm: Grundwissen zum Thema HIV/AIDS und zur HIV-Primärprävention. Anschaulich führt der Sozialarbeiter in das Thema ein. Er machte den Kursteilnehmern Struktur und Wirkweise des HI-Virus deutlich, was es mit T-Helferzellen auf sich hat, dass man sich nicht über Speichel anstecken kann und dass man einen HIV-Test am besten beim Gesundheitsamt macht.

Kurs den Ehrenamtsgruppen zu, also dorthin, wo helfende Hände immer gerne gesehen sind. Die Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit (Ö-Gruppe), die Telefongruppe, die Brunch-Gruppe, die Buddy-Gruppe und das Team von RAINBOW stellten sich vor und beleuchteten ihre Tätigkeit innerhalb des AHS-Netzwerks. Davon waren die Interessierten sehr angetan. Und das ist auch gut so. „Ehrenamtler können wir immer brauchen“, sagt Diez. Es gibt in der AHS verschiedenste Möglichkeiten, sich einzubringen – von der Mitarbeit bei Ehrenamtsgruppen über die Betreuung von Infoständen, den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bei der jährlichen Hockeise der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. bis hin zum Einsatz beim traditionellen Stand der AHS auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Diez: „Es gibt viel zu tun, wir freuen uns immer über ehrenamtliches Engagement!“

Wer mitmachen will, melde sich in der Verwaltung der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle: 0711/22469-0. kontakt@aidshilfe-stuttgart.de (* Namen von der Redaktion geändert.)

Silke Uertz, Öffentlichkeitsarbeit, AHS



Medizinische Sachverhalte bilden die Grundlage des Einführungskurses für ehrenamtliche Mitarbeit mit seinen insgesamt fünf Treffen. So stand ein HIV-Schwerpunktartzt der Kursrunde Rede und Antwort und berichtete aus seiner täglichen Arbeit. Auch ein HIV-Positiver erzählte ganz offen, wie er mit der Diagnose zu leben gelernt hat.

Darauf aufbauend wendete sich der

Wanted!

- Männer
- zwischen 18 und 40 Jahren
- schwul oder bisexuell
- kontaktfreudig
- engagiert
- blonde, schwarze ... Haare - oder auch keine
- 150 cm bis 220 cm groß
- blaue, braune, grüne, graue oder sonstige Augen
- dick, dünn, sportlich, „normal“


AIDSHILFE
STUTTGART E.V.
www.aidshilfe-stuttgart.de


Genile Man
www.gentle-man.eu

Wir suchen Dich!

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. sucht schwule und bisexuelle Männer, die Lust darauf haben, sich ehrenamtlich in der Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten bei „Männern, die Sex mit Männern haben“ (MSM) zu engagieren. Du solltest Spaß daran haben, Dich in Deiner Freizeit in einer Gruppe zu betätigen, um gemeinsam über sexuelle Gesundheit zu informieren.

Kontakt:

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Nils Ullrich, Diplom-Sozialarbeiter (FH) / Streetworker
nils.ullrich@aidshilfe-stuttgart.de
Tel.: 0711/22469-57



„gemeinsam Farbe bekennen“

Ausstellung der Malgruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. in Kooperation mit dem Weissenburg e.V.

Vor nunmehr rund drei Jahren gründete sich auf Initiative einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin die Malgruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS). Seither kommen die Kunstschaffenden alle vierzehn Tage zusammen, um sich beim gemeinsamen Malen auszutauschen und die Freude am kreativen Schaffen miteinander zu teilen. Im Vordergrund stehen aber auch immer die Begegnung und das Gemeinsame.

Die Gruppe ist offen für Menschen mit HIV/AIDS, deren An- und Zugehörige sowie für die Mitarbeiter der AHS und freut sich immer, wenn neue Mitglieder dazu stoßen.



Sieben Künstler und Künstlerinnen der Malgruppe wollten nun ihre besten Werke der Öffentlichkeit präsentieren und stellten deshalb in den Wintermo-

naten im Café des Stuttgarter schwul-lesbischen Zentrums Weissenburg aus. Die Ausstellung war die erste eigene und öffentliche Ausstellung der Gruppe und gab ein kleines Spektrum der verschiedenen Werke wieder, die in der Vergangenheit entstanden sind. Gezeigt wurden überwiegend Bilder in Aquarell.



Ausdruck von Solidarität

Der für die Ausstellung gewählte Titel „gemeinsam Farbe bekennen“

sollte zum einen die Gemeinschaftserfahrung in der Gruppe widerspiegeln. Zum anderen steht er aber auch für die Enttabuisierung von HIV/AIDS und den Ausdruck von Solidarität.



Die Ausstellung wurde am Sonntag, dem 29. November 2009, um 17.30 Uhr im Rahmen einer Vernissage mit Sektempfang und kleinem Imbiss sowie einem begleitendem Kulturprogramm, im Café der Weissenburg eröffnet.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zur Malgruppe der AHS erteilt gerne:

Andrea Saile (Dipl.-Päd.),
Tel.: 0711/22469-17, Präsenzzeit in der AHS-Beratungs- und Geschäftsstelle: Di. 10-12 Uhr,
E-Mail: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de

Andrea Saile, Dipl.-Pädagogin, AHS



STAGE ENTERTAINMENT UND MICHAEL BRENNER PRÄSENTIEREN IN ZUSAMMENARBEIT MIT QUEEN THEATRICAL PRODUCTIONS, PHIL MCINTYRE ENTERTAINMENTS UND TRIBECA THEATRICAL PRODUCTIONS:



DAS ORIGINAL MUSICAL von QUEEN and Ben Elton



MACHEN SIE IHREN FEIERABEND ZUM FEIER-ABEND!

SWR1

OFFIZIELLER
ticket
online
TICKETPARTNER

NUR IM APOLLO THEATER STUTT GART

www.wewillrockyou.de • 0 18 05/44 44

0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

Stage
ENTERTAINMENT

Ein Tag auf dem Bauernhof – Mutter-Kind-Ausflug 2009

Am 03. September 2009 fand bereits zum sechsten Mal der Sommerferien-Ausflug der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) für HIV-positive Mütter und ihre Kinder statt.

Die AHS fördert mit ihrem Angebot des Mutter-Kind-Ausflugs die Begegnung und den Austausch von HIV-betroffenen Familien. Dieses Jahr führte der Weg auf den Sonnenhof (www.dersonnenhof.com) in Stuttgart-Mühlhausen. Und der begann mit einer Fahrt auf dem Traktor bereits außergewöhnlich.



Auf dem Sonnenhof erwartete die 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein buntes Programm. Für die Kinder war eine fünfstündige „Bauernhof-Erlebnis-Tour“ organisiert und ihr Weg führte schnell zu Gänsen und Hühnern, Kaninchen und Meerschweinchen, Ziegen, Schweinen und der hofeigenen Kuh Helene. Besonders angetan hatten es den Kindern die noch ganz jungen Kaninchen. Das Reiten durfte auf einem Bauernhof mit Ponys und Pferden auch nicht fehlen - zumal es auf der Wunschliste der sieben Mädchen und Jungen ganz oben stand. Davor hieß es



aber erst noch die Vierbeiner striegeln und das Wichtigste zum Umgang mit Pferden erlernen.

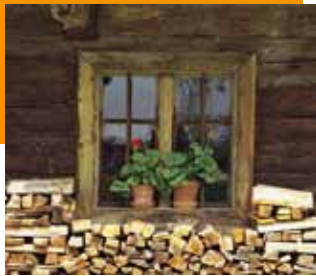


Selbstgemachte Pizza aus dem Holzofen

Nach soviel Bewegung und frischer Luft kam dann langsam auch der Hunger. Jedes der Kinder durfte nach seinem Gusto sein eigenes Blech Pizza backen. Dazu hieß es dann zuerst einmal Feuer im Holzofen machen, damit die Pizza auch schön knusprig wird. Anschließend noch schnell den Teig vorbereiten. Dabei staunte manch eine/r nicht schlecht, wie aus dem ganzen Getreidekorn feines Mehl gemahlen wurde: „So was sieht man ja sonst nie!“. Dann noch Tomaten, Paprika, Salami und Kräuter darauf und fertig war das

Für Frauen, die Anschluss an andere HIV-positive Frauen suchen, gibt es in der AHS das Angebot einer Frauen-Selbsthilfegruppe: die „**HIV-positive Frauengruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.**“. Diese trifft sich jeden dritten Samstagnachmittag, ab 13.00 Uhr zum gemütlichen Beisammensein, Gedankenaustausch oder für gemeinsame Unternehmungen. Die Gruppe ist kostenfrei offen für alle Frauen mit HIV/AIDS. Herzlich willkommen! Um Anmeldung wird bei erster Teilnahme gebeten!

Kontakt: Andrea Saile, Dipl.-Pädagogin, AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.,
Telefon: 0711/22 46 9-17, E-Mail: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de.
Präsenzzeit in der Geschäftsstelle: Donnerstag 15.00 Uhr - 17.00 Uhr



Mittagessen, das Groß und Klein gut geschmeckt hat. Nach dem Essen blieb noch Zeit zum freien Toben auf dem großen Gelände. Und auch die Stroh-Hüpfburg wollte ausprobiert werden. Gemeinsamer Ausklang des Ausflugs war anschließend bei Kaffee und Kuchen.

Trotz des ab und an regnerischen Wetters war es ein gelungener Tag. Für viele Kinder, die in der Stadt aufwachsen, gibt es auf dem Bauernhof noch viel Neues zu entdecken. Auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß an dem Ausflug und der Begegnung miteinander. Einige der Teilnehmenden waren bereits im Vorjahr dabei gewesen und kannten sich noch vom letzten Mutter-Kind-Ausflug. Etwas schade war, dass das Angebot in diesem Jahr von weniger Müttern und Kindern wahrgenommen wurde und es noch freie Plätze gab. Die AHS hofft, dass sich zum nächsten Ausflug wieder mehr Frauen und Kinder anmelden.

Dank geht an die Deutsche AIDS-Stiftung, die den Ausflug auch in diesem Jahr finanziell unterstützt hat!

Andrea Saile, Dipl.-Pädagogin, AHS

Neue Theatergruppe der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. (AHS) hat ihr Angebot einer Theatergruppe wieder aufgenommen.



Seit kurzem trifft sich eine kleine Gruppe Männer und Frauen, um unter der inhaltlichen Leitung von Herrn Dr. Lemme von Linz ihr schauspielerisches Können zu erproben und umzusetzen. Neben Stimm-, Atem-, und Körperübungen hat die Gruppe bereits begonnen, ein von der Leitung selbst geschriebenes Theaterstück einzustudieren. Das Stück thematisiert die Ausgrenzungsthematik aufgrund von Anderssein und der Übertretung gesellschaftlicher Normvorstellungen. „Es ist nicht nur das Theaterspiel, das unheimlich viel Spaß macht, man lernt

auch fürs Leben“, so eine Teilnehmerin der Gruppe. Die Erfahrungen im Spiel verbessern auch die eigene Sensibilität für Körperausdruck und -wahrnehmung und stärken das Selbstbewusstsein.

Ein Eintritt in die Gruppe ist jederzeit noch möglich. Es werden theatermotivierte Spieler und Spielerinnen zur Verstärkung gesucht. Auch Interessierte, die noch keine oder wenig Erfahrung im Theaterspiel haben, sind herzlich willkommen. Die Gruppe trifft sich derzeit einmal wöchentlich.

Die AIDS-Hilfe Stuttgart e. V. freut sich auf die Unterstützung durch die Heidehof Stiftung GmbH, der LBBW-Stiftungen sowie der Deutschen AIDS-Stiftung. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Nähere Informationen erteilt gerne: AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Andrea Saile (Dipl.-Päd.): Tel.: 0711/22469-17
Präsenzzeit in der Geschäftsstelle: Di. 10-12 Uhr, E-Mail: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de

Andrea Saile, Dipl.-Pädagogin, AHS

Bärenstarke Solidarität

Das 5. Stuttgarter Bärenreffen zeigte treue Solidarität mit der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS): Online-Verlosung, Tombola und T-Shirt-Verkauf für den guten Zweck!



genen vier Jahren bereits ausreichend unter Beweis gestellt. Und auch dieses Jahr stieg wieder der Bär in der Schwabenmetropole!

Neben dem Spaß kam aber auch die Solidarität nicht zu kurz: Auch in diesem Jahr wurde der Erlös der schon traditionellen Tombola, einer im Rahmen des Bärenreffens durchgeführten Online-Verlosung und Erträge aus dem T-Shirt-Verkauf der AHS gespendet. Joachim Stein vom Vorstand der AHS konnte einen Scheck über

stolze 850 EUR von Stefan Heinrichs, dem federführenden Organisator des 5. Stuttgarter Bärenreffens in Empfang nehmen. Schön ist hier vor allem aber auch, dass HIV-Prävention und die Solidarität mit Menschen mit HIV/AIDS erneut ihren Platz in einer Veranstaltung fanden, bei der doch Feiern und Spaß im Vordergrund stehen. Die AHS sagt „**Danke**“ für diesen Akt der Solidarität – Danke den Veranstaltern, Danke auch den Gästen!

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Vom 24. bis 27. September 2009 veranstaltete der BEARS-CLUB-STUTT GART (www.bears-club-stuttgart.de) sein fünftes internationales Bärenreffen. Dass die Schwaben-Bären auch feiern können, haben sie ja in den vergan-

START UP-AHS 2010: Party zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am 21.05.2010

Gemäß dem Motto „Gute Party muss nicht teuer sein“ veranstaltet Jörg Moll die Low-Budget-Sponsoring-Party START UP-AHS 2010.

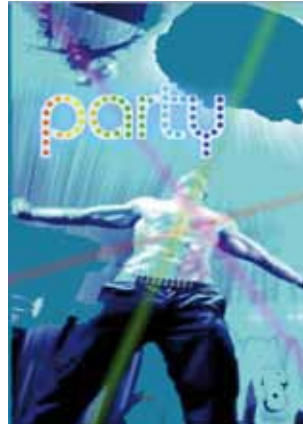
Nein, teuer ist wirklich anders: Der Eintritt kostet nur 2,50 Euro, die Getränkepreise liegen zwischen 1,50 und 3,50 Euro – und das alles für einen guten Zweck: Der Erlös geht an die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS), die auch mit einem Präventionsteam zugegen sein wird.

Musikalisch gestaltet wird der Abend im Club „The Paris“ von DJ Alex Denada, die Rainbowdancers sorgen für die Show.

Unterstützt wird die Party von den Veranstaltern der NIL-PARTY, der Schlaflos-Party, Queer-Events, Felix Horsch, zuständig für die Parties „Fame“ und „Therapy“, sowie von der Tanzschule Wolf und dem Fotografen Thomas Kaltenecker.

Datum: **21.05.2010**, Einlass ab 21 Uhr, **Opening 22.30 Uhr**.
Ort: **Club „The Paris“**, Forststraße 9, 70174 Stuttgart, Bosch-Areal.

Silke Uertz,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, AHS



Infos unter www.dic-party.de;
Facebook: [start-up-events](https://www.facebook.com/start-up-events);
Gaymeo: [Club Low-Budget](https://www.gaymeo.com/Club-Low-Budget).

Udo Jürgens-Show zu Gunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. am 30.07.2010

In einem Benefizkonzert zu Gunsten der AIDS-Hilfe-Stuttgart e.V. präsentiert der Entertainer Frank Issler seine große Udo Jürgens-Show.

Etwa zweieinhalb Stunden erklingen unvergessliche Evergreens wie „Vielen Dank für die Blumen“, „Ich war noch niemals in New York“ und „Griechischer Wein“. Unterstützt wird Frank Issler an diesem wundervollen Abend vom Chor Ton ART vom Verein für Kleinkunst und Showtanz 2007 e.V.

Die Veranstaltung im Rahmen des Christopher-Street-Day (CSD) findet statt am 30.07.2010 ab 20.00 Uhr im Alten Feuerwehrhaus, Möhringer Str. 56, 70199 Stuttgart, Haltestelle Schreiberstraße (U1/U14).

Karten können für 14 Euro zzgl. event. VKK-Gebühren bei folgenden Verkaufsstellen erworben werden:

- Tapir Veranstaltungen, Tel. 0 74 72/98 00 83.
- Reservix, Tel. 0 18 05/70 07 33.
- i-Punkt Tourist Information, Königstr. 1a, 70173 Stuttgart, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr, Tel. 0711/ 2 22 82 43.

Silke Uertz,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, AHS



Frank Issler


Offizielle AHS Benefit-Party - 21. Mai 2010
 Gute Party muss nicht teuer!!!
 Der Erlös des Abends geht an die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS)

Low-Budget-Benefit Gays and Friends
 Unkostenbeitrag 2,50 Euro
 Getränke zwischen 1,50 und 3,50 Euro

Mitternachtsshow der Rainbowdancers
 Mit neuem Team DJ Alex Denada
www.dic-party.de


 The Paris, Stuttgart, Forststraße 9, Bosch-Areal
www.the-paris.de Einlass 21.00 Uhr Opening 22.30 Uhr


 Schwäbische Küche & Weine aus der Region

Böblinger Str. 161
 70199 Stuttgart
 Tel. 0711/6405157
 Inhaber Hubert Blum

Bei schönem Wetter
 Bewirtung im Innenhof

Unsere Öffnungszeiten:
 Sonntag bis Freitag
 17.30 - 24.00 Uhr
 Anfahrt:
 mit U1 oder U14
 Haltestelle Bihlplatz
www.weinstube-zur-traube.de



Apotheker A. Hadjiheidari
 Reinsburgstraße 67
 70178 Stuttgart
 Tel: 0711-621 946
 Fax: 0711-615 00 46

Email: info@reinsburgapotheke.de
 Internet: www.reinsburgapotheke.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag:
 8.30 Uhr - 18.30 Uhr
 Samstag:
 9.00 Uhr - 13.00 Uhr



„Love a boy“ – Selbstbehauptungskurs für junge Schwule

Der offene Umgang mit der eigenen Sexualität ist gerade für Schwule eine Voraussetzung für den Schutz vor HIV und vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Junge Schwule haben da oft Probleme – hier hilft „Love a Boy“.



In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Schwule Gesundheit Stuttgart (www.schwule-gesundheit.de) und der Initiative Gruppe Homosexualität Stuttgart e.V. (www.ihs-ev.de) bietet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) zweimal im Jahr unter dem Motto „Love a Boy“ zwei Wochenenden an, bei denen junge Schwule bis 27 Jahre durch Körperübungen und Diskussionen sich ihrer eigenen Sehnsüchte und Wünsche bewusst werden können und lernen, darüber zu reden.

Der Einstieg erfolgt über den biographischen Ansatz und bietet deshalb eine gute Grundlage, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Körperübungen mit anschließendem Gesprächsaustausch behandeln die Dualität von Distanz und Nähe, Aggression und Hingabe und setzen sich mit den Themen Natur, Eltern und Extase auseinander. Es entstehen intensive Kontakte, die weit über die Wochenenden hinausreichen und Grundlagen legen für einen langjährigen Betreuungskontakt.

Bei Interesse: Joachim Stein, Mitglied des Vorstandes der AHS und des Trägervereins Arbeitskreis Schwule Gesundheit e.V., joachim.stein@aidshilfe-stuttgart.de, 0711/22469-0.

Joachim Stein, Vorstand, AHS



NACHRUF

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen. (Albert Schweitzer)

Der Weissenburg e.V. trauert um

Ulrich (Uli) Schlesinger
*02.12.1961 †25.09.2009

der für uns alle unbegreiflich ganz plötzlich verstorben ist.

Uli Schlesinger hat sich gleich nach der Gründung der Weissenburg 1996 in vielfältiger Weise als Thekendienst, Fest- und Eventhelfer und als Thekendienstkoordinator für uns bis zu seinem Tod unentbehrlich gemacht. Wir vermissen ihn schmerzlich.

Uli, Du fehlst. Wir werden uns immer an Dich erinnern.

Zuhause gut versorgt
Individuelle Hilfe für Mensch und Tier



Ambulanter Pflegedienst Nicola Whitehead
Home Care Ambulanter Pflegedienst

24h Betreuung/Pflege
Grund- und Behandlungspflege
Hilfe im Haushalt
Haustierbetreuung
24h Aufnahme Garantiert
24h Erreichbarkeit

Reinsburgstraße 222
70197 Stuttgart
Tel. 0711-34 22 89 30
Fax 0711-34 22 89 45
E-Mail: home-care-ap@t-online.de
www.home-care-ap.de

Gemeinsam
statt einsam

Hilfe die ankommt,
wo sie gebraucht wird...

Gemeinsam statt einsam e.V. hilft HIV-infizierten Menschen in Not, vorrangig durch Hilfe zur Selbsthilfe, Fürsorge, die Vermittlung von Sachspenden und finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam statt einsam e.V. organisiert Theateraufführungen, Konzerte und Musical-Abende zugunsten von HIV-infizierten Menschen. Durch das ehrenamtliche Engagement aller Mitglieder kommen die erzielten Erlöse und eingehenden Spenden den Betroffenen vor Ort direkt zugute.

Mobil: 0172-7 248 248
Email: info@gemeinsam-statt-einsam-ev.de
Internet: www.gemeinsam-statt-einsam-ev.de

uJu - Unverklemmte Jugendliche gesucht!

Zum Ausbau der HIV-Schulprävention startet die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) **uJu** (unverklemmte Jugendliche), mit dem jugendliche Multiplikatoren gewonnen, ausgebildet und eingesetzt werden sollen.

Seit Dezember 2009 bildet die AHS Studentinnen und Studenten aus Universität und pädagogischer Hochschule sowie andere Jugendliche zu HIV-Präventionsfachkräften aus. Diese besuchen im Anschluss an ihre Qualifizierung Schülerklassen und Jugendgruppen. Hilfreiche Lehrmittel wie Cartoons zu Übertragungswegen von HIV, ein Quiz-Spiel zum Themenkomplex Sexualität und AIDS stehen zur Verfügung. Wichtig aber ist über die Informationsvermittlung hinaus vor allem das Vermögen der Präventionsfachkraft, offen und adäquat über Sexualität zu reden. Nur wenn die Jugendlichen offen über Wünsche, Vorlieben und Ängste sprechen können, haben die Präventionsbotschaften Erfolg. Daher wird in der Regel in getrenntgeschlechtlichen Gruppen gearbeitet.



Es ist geradezu eine Gesetzmäßigkeit, dass Jugendliche meiden, mit Eltern oder erzieherischen Vorgesetzten über Sexualität zu sprechen. Sehr oft wird berichtet, dass ein Gespräch über Sexualität durch einen nicht allzu nahe stehenden Menschen gelang. Die

AHS macht da sehr gute Erfahrungen bei zwei- bis dreistündigen Schulklassenbesuchen, wo mit Schülerinnen und Schülern das Thema Sexualität in einer Sprache angesprochen wird, wie das einem „Lehrkörper“ nicht möglich ist. Die Begegnung ist ja in der Regel einmalig und lässt die Teilnehmenden in einem Raum der Anonymität. Zudem wird auf den Schutz der Schülerinnen untereinander geachtet. Es wird bspw. deshalb zwar sehr offen über Sex geredet, aber niemand der Teilnehmenden spricht über die eigene Erfahrung.

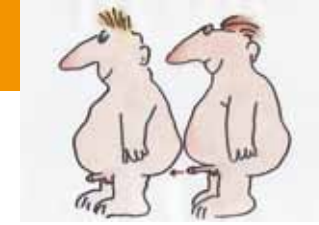
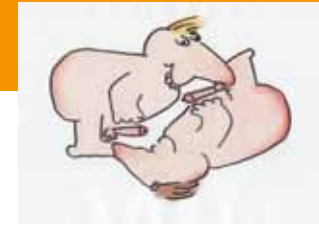


In einer 90-Minuten-Veranstaltung werden von den Teilnehmern je ein bis zwei Bilder der eingesetzten Cartoons erläutert - mit Risikoeinschätzung und nach Risiko und Nichtrisiko sortiert. Ganz wenige Bilder (ungeschützter Geschlechtsverkehr und Injektionsnadelstichverletzung) bleiben unter Rubrik „Risiko“ übrig. Die Cartoons zeigen u. a. geschlechtliche Begegnungen in allerlei hetero-/homosexuellen Kombinationen und oral, anal, vaginalen Variationen in drollig-humorvoller Darstellung. Die Bilder sind lange erprobt und haben

noch nie Anstoß erregt. Die Cartoons verleiten zu weitergehenden Fragen und auch Diskussionen. Die Methode erfordert Interaktion aller Gruppenmitglieder wie auch die zweite Methode eines Quizspiels, indem reihum oder ausgewürfelt die Einzelnen verdeckte Fragen aussuchen zu allgemeinen Themen der menschlichen Sexualität, HIV/AIDS, andere sexuell übertragbare Krankheiten, Verhütung. . . Die Teilnehmenden versuchen die richtige Beantwortung. Fragen werfen wiederum weitere Fragen auf... das ist der gewollte Effekt und dabei steuern die Jugendlichen maßgeblich mit.

Mit uJus Präventionseffekt erhöhen

Bisher erreicht die AHS mit hauptamtlichen Kräften jährlich ca. 30 bis 40 Schulklassen oder Jugendgruppen in Stuttgart und den umliegenden Landkreisen. Wenn altersnahe Jugendliche diese Besuche in Schulen und Jugendeinrichtungen machen, kann sowohl die Zahl der Veranstaltungen – die bislang bei weitem nicht den realen Bedarf abdeckt – als auch der Präventions-Effekt erhöht werden. Jugendliche fühlen sich auch im Gespräch mit Gleichaltrigen unter Druck und Scham, wenn es um die eigene „nackte“ Wahrheit geht. Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner, die noch den besten Zugang und die meiste Beachtung finden, sind Jugendliche des eigenen Geschlechts, die wenig, aber doch älter sind. Die jugendlichen Multiplikatoren stehen sichtbar nicht für ein Erziehungssystem.



Das Thema HIV/AIDS ist ein Anlass, über sexuelle Begegnungsweisen und ihre Übertragungsrisiken von HIV zu sprechen. Vermittelte Lerninhalte: Lebenssituationen, die keine Ansteckungsgefahr beinhalten; Lebenssituationen, die Ansteckungsgefahr beinhalten; Wissenswertes zu Kondomen und deren Gebrauch; allgemeines Wissen zu menschlicher Sexualität, Verhütung und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten.



Eine Befähigung zur Sprache in Sachen Sexualität wirkt sich weit über die Vorteile der HIV-Prävention aus – etwa auch auf die Empfängnisverhütung und Gewaltprävention. Präventionsbotschaften haben neben der Information nur Erfolg, wenn in konkreter Situation Jugendliche in der Lage sind, auch deutlich auszusprechen, was sie wollen – und was nicht. Das fachliche Thema HIV/AIDS bedarf der Sprache und verhilft zur Sprache. Die Befähigung zur Sprache über Sex ist Voraussetzung dafür, dass in entscheidenden Situationen des Sexuallebens „ja“ oder „nein“ gesagt werden kann und der entscheidende Schutz/Respekt erteilt oder eingefordert wird. Die Präventionsarbeit mit Jugendlichen bleibt für die Multiplikatoren und deren Lebensum-

feld nicht ohne Rückwirkung auf sie selbst und andere. Ihre Tätigkeit wird nicht unbemerkt bleiben und Interesse wecken in der eigenen persönlichen Umwelt. So wird eine noch höhere Partizipation erreicht.

Veranstaltungen im Rahmen des Sportunterrichts

Für Schulen wird ein neuer Ansatz sein, dass Schulklassen über Sportlehrerinnen und Sportlehrer erreicht werden. Der Sportunterricht hat zunächst den Vorteil, dass er allermeist zweistündig stattfindet – genau der Zeiträume, der für eine HIV-Präventionsveranstaltung mindestens gebraucht wird. Im Sportunterricht wird die Zielgruppe schon geschlechtlich getrennt vorgefunden - was eindeutig die bevorzugte Arbeitsform ist. Im Rahmen des Sportunterrichts werden von Jugendlichen körperliche Veränderungen der Pubertät auch am nächsten wahrgenommen (Umkleide, Dusche). Der Bezug zum Körper ist dort deutlicher hergestellt. Um Lernstoff für Klassenarbeiten geht es hier nicht.

Die AHS sucht nun junge Leute - im Alter von 18 bis 25 Jahren -, die selbstständig in Schulen oder Jugendhäuser und andere Jugendeinrichtungen gehen und mit Mädchen- oder Jungengruppen zwanglos ins Gespräch kommen darüber „was geht – und was nicht geht“. Gruppen sollen in der Regel nur Mädchen bzw. nur Jungen sein. Im Einsatz wird 9,20 EUR/Stunde vergütet – was Dank einer Förderung aus Projektmitteln des Fonds „Zukunft der

Jugend“ der Landeshauptstadt Stuttgart möglich ist.

Dem Einsatz der Multiplikatoren vorausgehend ist Hospitation und Schulung bei der AHS. Die jungen Frauen und Männer werden an vier bis acht Abenden ausgebildet: Fachwissen zu HIV/AIDS; Übung über Inhalte der Sexualität zu reden: Schutz der Intimsphäre von Gruppenmitgliedern, Ausgabe von Arbeitsmaterial, Cartoons zu Lebenssituationen und (Nicht-) Übertragungsrisiken und von Kärtchen, an denen Fragen aufgedeckt werden zu allgemeinen Themen der menschlichen Sexualität, HIV/AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, Verhütung sowie von Kondomen als Preis für gelöste Quizfragen oder Geschenke - evtl. auch als Vorführobjekte. Für die Ausbildung gibt es keine Aufwandsentschädigung, nur für die Einsätze. Damit wird eine längerfristige Zusammenarbeit gefördert. Einen Rückhalt für die jungen HIV-Präventionskräfte soll die sich formierende Gruppe bilden. Monatliche Treffen bieten ferner die Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch, Tipps und Coaching seitens der hauptamtlichen Fachkraft der AHS. Auch individuell kann auf Wunsch die fachmännische Begleitung in Anspruch genommen werden.

Wer Interesse hat wendet sich bitte an Alfons Stetter, Dipl.-Theologe und Sozialarbeiter bei der AHS: alfons.stetter@aidshilfe-stuttgart.de, 0711/22469-14.

Franz Kibler, Geschäftsführer, AHS

Was lange währt... ist gut geworden!



Nach zweijähriger Planungsphase hat nun das Café Strich-Punkt endlich seine neuen Räumlichkeiten bezogen. In der Jakobstraße 3 ist die Anlaufstelle für Jungs, die anschaffen gehen, untergebracht – gemeinsam mit dem Angebot „La Strada“, das sich an weibliche Prostituierte richtet. Ex-Stricher treffen sich im Café Katharina an der Katharinenkirche.

Die Öffnungszeiten sind strikt nach Geschlecht getrennt. So wird das **Café Strich-Punkt immer montags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und donnerstags von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr** angeboten. In dem Gebäude gibt es Beratungsräume, ein Arztzimmer, eine Küche und vieles mehr. Träger der neuen, durch die Stadt Stuttgart geförderten Einrichtung ist der Caritasverband für Stuttgart e. V., der in enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt, der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und dem Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. den Betrieb gewährleistet.

So stellte Joachim Stein, Vorstand der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., beim Festakt in der Katharinenkirche zur



Brigitta Lösch (Grünen-MdL) und AHS-Vorstand Joachim Stein

Eröffnung der Einrichtung Ende März 2010 sein Statement unter die Überschrift „Grenzen überwinden und Kulturen verbinden“. Stein: „Für jede und jeden einzelnen von ihnen bedarf es eines offenen Ohrs, um die jeweilige Situation verstehen und bewerten zu können.“ Bedarfsgerechte Hilfe könne nur dann gewährt werden, wenn die Lebenssituation der Betroffenen empathisch erschlossen werden könne.

„Bereits jetzt ein gutes Miteinander“

Sozialbürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch lobte das Kooperationsprojekt mit einem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe: „Das Außergewöhnliche geschieht nicht auf glattem, gewöhnlichen Weg.“



Sozialbürgermeisterin, Gabriele Müller-Trimbusch

Sie dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und hob vor allem den Einsatz der Ehrenamtlichen und Spender hervor: Ohne sie hätte das Projekt nicht verwirklicht werden können. Stein ergänzte: „Die Neugier aufeinander und die Offenheit im Umgang hat bereits jetzt ein gutes Miteinander entstehen lassen.“

Während sich das Café Strich-Punkt vornehmlich um männliche, wohnungslose Stricher kümmert, wendet sich das Café Katharina an Ex-Stricher und solche Männer, die nur gelegentlich anschaffen gehen. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist die Einrichtung der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und des Vereins zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. geöffnet – im Gemeindesaal der Alt-Katholischen Kirchengemeinde. Also genau dort, wo das Café Strich-Punkt bis Ende 2009 seine Pforten geöffnet hatte. So wundert es nicht, dass es mit dem „neuen“ Café Strich-Punkt in der Jakobstraße eine enge Zusammenarbeit gibt. Besucher des Café Katharina können beispielsweise die Arztstunde und die Rechtsberatung nutzen. Nicht zuletzt sind die Sozialarbeiter von AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. wie vom Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. immer zu einem Gespräch bereit.

Silke Uertz,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, AHS

be different - smell different



www.wengo-parfumerie.de

Die besonderen Düfte von

Wengo
Die Parfümerie *is beauty*

Kirchheimer Strasse 75 - 70619 S-Sillenbuch
Telefon (0711) 2203206

EZ ab 40,-
DZ ab 75,-

Gästehaus
Ziegler

Blumenstr. 29 70182 Stuttgart
Tel: 0711-23 33 33-0 Fax: ...-40
www.hotel-ziegler.com

TK

TREFFPUNKT
KELLERGEWÖLBE

AM ZWEITEN & LETZTEN SAMSTAG IM MONAT!

www.gay-keller.de



Hauseigene Konditorei • 30 Kaffeespezialitäten
Internationale Küche • Klassische Cocktails
350 Terrassenplätze • Beste Innenstadtlage

best in town



Charlottenplatz 17
(am Karlsplatz)
D-70173 Stuttgart
Tel.: 0711 / 29 25 53
Fax: 0711 / 29 25 54

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Do.: 7.00 - 2.00 Uhr
Fr.-Sa.: 7.00 - 3.00 Uhr
So.: 7.00 - 1.00 Uhr
täglich geöffnet

Hobbyköche aufgepasst!

Die Brunch-Gruppe der AHS (AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.) sucht Verstärkung – und freut sich über jeden, der mitmacht!

Wer liebt das nicht: Sonntags lange ausschlafen und dann ein herrliches Frühstück, besser noch einen üppigen Brunch genießen. Fast noch schöner als der Genuss beim Verzehr ist der Genuss beim Zubereiten der Speisen.

Andere Menschen verwöhnen und sehen, dass es ihnen gut geht, versetzt jeden Menschen in gute Laune. Wer das einmal ausprobieren möchte, der ist herzlich eingeladen, unser Brunch-Team zu unterstützen. Immer am ersten Sonntag im Monat bieten wir einen Brunch an, der bereits samstags vorbereitet wird. Wer mit viel Freude Gemüse schneidet, Soßen abschmeckt oder Desserts zubereitet und uns ehrenamtlich helfen will, ist immer willkommen.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

- Klaus Schüle, ehrenamtlicher Ansprechpartner des Brunch-Teams, Handy: 0175/2818058, E-Mail: kho.schuele@t-online.de.

- Andrea Saile, Dipl.-Pädagogin (Univ.), AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., Telefon: 0711/22 46 9-17, Präsenzzeit in der Geschäftsstelle: Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, E-Mail: andrea.saile@aidshilfe-stuttgart.de.

Klaus Schüle
Mitglied der Brunch-Gruppe der AHS



bildquellephotocase.com



Helfen Sie uns, anderen zu helfen!

Werden auch Sie Fördermitglied der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. mit einem Jahresbeitrag ab €40. Weitere Informationen finden Sie unter www.aidshilfe-stuttgart.de

(Der Mitgliedsbeitrag ist wie Spenden von der Steuer absetzbar.)

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

Telefon (freiwillige Angabe)

Jahresbeitrag in €

ICH BEZAHLE MEINEN BEITRAG:
 jährlich auf Anforderung
 durch Abbuchung

Datum, Unterschrift

ZUBEHÖRUNG DES MITGLIEDERMAGAZINS „RAINBOW“ ja nein
 SIE ZUGESCHWÄCHTIGT:

Ich ermächtige Sie, den Förderbetrag zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr.:

BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift

Freiwilligkeit für AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Übersetzung: www.aidshilfe.de

Wir beraten, betreuen, begleiten und informieren rund um das Thema HIV / AIDS.

FRANKIEREN SPART DER

AIDSHILFE
STUTTGART E.V.

STRAßPORTO

Antwort

AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Johannesstr. 19

70176 Stuttgart

Ein Baum zum Gedenken an Drogentote

Seit dem 04. November 2009 erinnert eine Kastanie auf dem Karlsplatz in Stuttgart an verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher.



2009 standen diese Aktivitäten unter dem Motto „192 Tote sind zuviel“. Die Schirmherrschaft hatte die Vorsitzende des Bezirks Stuttgart-Mitte Veronika Kienzle übernommen.

Der ehemalige Vorsitzende des Selbsthilfvereins JES Stuttgart e.V. (JES = Junkies, Ehemalige und Substituierte) Roland Baur regte an, dem Beispiel anderer Städte – wie Frankfurt, Berlin und Wuppertal – zu folgen und einen Gedenkort für Drogentote zu schaffen. Veronika Kienzle schlug vor, dieses Vorhaben mit einer Baumpflanzung zu verbinden, und ermöglichte das Vorhaben, indem sie den stellvertretenden Amtsleiter Volker Schirmer vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt der Landeshauptstadt Stuttgart von diesem Anliegen überzeugte.

Trotz schlechten Wetters rund 50 Teilnehmer

Trotz der nasskalten Witterung haben rund 50 Teilnehmer aus dem Betroffenen- sowie Sympathisantenkreis, der Politik, der Verwaltung und aus den Reihen der Freien Träger solidarisch an diesem feierlichen Akt der Baumpflanzung teilgenommen. Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. war durch Klaus Schüle, Mitglied des Vorstandes, und Franz Kibler, Geschäftsführer der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V., vertreten. Franz Kibler: „Wir freuen uns sehr, dass der verstorbene Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher in Stuttgart nun auf so würdevolle Weise an so prominentem Ort gedacht wird. Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher gehören auch heute noch zu den Hauptbetrof-



Initiiert hat die Pflanzung des „Gedenk-Baumes“ das Aktionsbündnis „Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige Stuttgart“. Das Bündnis organisiert bereits seit 2004 in Stuttgart Veranstaltungen und Aktionen aus Anlass des seit 1998 am 21. Juli bundesweit begangenen „Nationalen Gedenktags für verstorbene Drogenabhängige“.

fenengruppen von HIV/AIDS. Auch wir haben viele Freundinnen und Freunde durch Drogenkonsum verloren und danken allen, die diesen Gedenkort möglich gemacht haben. Dieser Baum ist sowohl ein Denkmal für die Toten als auch ein Mahnmal für die Lebenden – und insofern auch ständige HIV-Prävention.“

Der Baum als altes Symbol für Leben soll zeigen, dass die Drogenproblematik nicht verdrängt werden darf. Der Karlsplatz als zentraler Ort der Landeshauptstadt eignet sich gut für diesen Zweck, zumal sich hier früher auch einmal die „Szene“ getroffen hat. „Das Gedenken an die Verstorbenen“, sagt Baur, „ist uns als JES genauso ein Anliegen wie der Hinweis auf die Lebenssituation von Junkies und Substituierten heute. Das schließt das Recht auf ein würdevolles Leben mit ein.“ Der Baum soll daher ein Mahnzeichen sein, in Zukunft zu verhindern, dass weiterhin Menschen in Folge ihrer Drogenabhängigkeit sterben.

Kienzle: Gedenkbaum ist auch ein politisches Zeichen

Der neue Kastanienbaum auf dem Karlsplatz wurde anstelle eines abgestorbenen Baumes gepflanzt und vervollständigt damit wieder die Reihe. Veronika Kienzle sieht darin auch ein politisches Zeichen, denn auch die Drogenkranken gehören zur Gesellschaft. Die JES-Initiative Stuttgart freut sich, dass ein lang geplantes Vorhaben

damit nun Wirklichkeit wurde. Durch die tägliche Arbeit als Streetworker und Berater an den sozialen Brennpunkten in der Innenstadt wissen die beiden jetzigen Vorsitzenden der JES-Initiative Stuttgart, Markus Auer und Kirsten Ludwig, welche Sorgen und Probleme DrogengebraucherInnen belasten. An erster Stelle steht immer noch eine gesellschaftliche Abwertung und Diskriminierung, teilweise auch Kriminalisierung, ihrer Erkrankung. Der Baum steht an dieser Stelle symbolisch für die Würde und den Respekt gerade dieser Menschen. Vervollständigt wird der neue Gedenkort bald durch eine dort anzubringende Gedenktafel.

Das Aktionsbündnis „Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige Stuttgart“ ist ein Zusammenschluss aus folgenden Vereinen und Initiativen: AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. Caritasverband für Stuttgart e.V., Die Brücke e.V. - Verein für Menschen am Rande, JES – Junkies, Ehemalige, Substituierte Stuttgart e.V./JES Initiative Stuttgart, LAGAYA - Verein zur Hilfesuchmittelabhängiger Frauen e.V., LEDRO - Leben mit Drogenkranken, release Stuttgart e.V., Stricher Impfkonzert beim Gesundheitsamt Stuttgart.

Franz Kibler,
Geschäftsführer, AHS



Zeichen für Solidarität und Toleranz

Theaterspiele, eine Lichtinstallation und eine publikumswirksame rote Schleife auf der Treppe zum Kunstmuseum Stuttgart: Die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. (AHS) machte aus Anlass des Welt-AIDS-Tags (WAT) am 01.12.2009 mit zahlreichen Aktionen auf die HIV-Problematik aufmerksam.

Eindringlich und wirkungsvoll warb die AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. beim WAT 2009 in der Landeshauptstadt für mehr Toleranz und Solidarität mit HIV-Betroffenen.

Bereits am 30.11.2009 führten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins gemeinsam mit Darstellerinnen und Darstellern des sozio-kulturellen Zentrums Wilde Bühne (www.wilde-buehne.de) zwei Stegreifspiele auf. Bei der Szene, die in der Zwischenebene der U- und S-Bahnhaltestelle Stadtmitte gezeigt wurde, ging es um die Selbstverständlichkeit des Gebrauchs von Kondomen.



Am WAT selbst folgte der Höhepunkt: Pünktlich um 18.00 Uhr stellten sich rot gekleidete AIDS-Hilfe-Aktivistinnen auf der Treppe zum Kunstmuseum am Schlossplatz in Form der AIDS-Solidaritätsschleife auf. Sie winkten mit Leuchtstäben, was ein sehr schönes Bild vor dem Nachthimmel ergab und das zu später Stunde sogar im ARD-Nachtmagazin zu sehen war. Im Anschluss besuchten die Teilnehmer die Gedenkstätte „Namen und Steine“ zwischen Eckensee und „Schicksalsbrunnen“. Dort hatten die Künstler Jan Groeneveld und Serge Le Goff mit ihrer Lichtinstallation „Namen und Licht“ das Denkmal sensibel und ausdrucksstark in Szene gesetzt.



Kibler: Positive Bilanz für AHS beim WAT 2009

Der ökumenische Gottesdienst in der Stuttgarter Leonhardskirche bildete am Abend den Abschluss des WAT 2009. „Wir haben viele Menschen mit unserem Anliegen erreicht und sind sehr zufrieden“, bilanzierte AHS-Geschäftsführer Franz Kibler. Im Gottesdienst riefen Seelsorger der katholischen, evangelischen und altkatholischen Kirche zu mehr Mitmenschlichkeit auf. Musikalisch wundervoll begleitet wurde die Veranstaltung vom schwulen Männerchor Rosa Note (www.rosanote.de).

Silke Uertz,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, AHS



TeNo



Made in Germany

TeNo
Design

Nur nackte Haut
ist schöner.

www.TeNo.de

WELT-AIDS-TAG 2009

